

Vorlage Nr. 20/0225

Federf. Stadamt: Amt für Planen, Bauen, Umwelt

Vorlage für den	Berichterstatter	Zuständigkeit	Sitzung am	Punkt
Ausschuss für integrierte Innenstadtentwicklung	Stadtbaurat Dr. Kreuzer	Entscheidung	20.08.2020	6

öffentliche Sitzung

Betrifft:

**Integriertes Handlungskonzept für eine familienfreundliche Stadtmitte
Zwischenrésumé**

Begründung:

Basierend auf den Ergebnissen des Familienberichts aus dem Jahr 2008 erarbeitet die Stadt Gladbeck im Jahr 2009 ein integriertes Handlungskonzept (IHK). Mit diesem Konzept wurde die Stadt in das Stadterneuerungsprogramm des Landes NRW aufgenommen. Basierend auf der Analyse des damaligen Status Quo wurden im IHK Ziele für die zukünftige Entwicklung der Stadtmitte definiert. Ein umfangreicher Katalog von sozialen und städtebaulichen Maßnahmen, durch die unsere Stadt noch lebens- und lebenswerter werden soll, wird seit Mitte 2011 umgesetzt. Dabei wird das Leitbild einer familienfreundlichen Stadtmitte verfolgt. Die Schwerpunkte lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Familienfreundliche Gestaltung der Fußgängerzone und der Plätze in der Innenstadt
- Attraktivere Gestaltung öffentlicher Grün- und Freiflächen für verschiedene Nutzergruppen
- Verbesserte Angebote für Menschen aller Generationen
- Aufwertung des kommunalen Gebäudebestandes
- Verbesserung der Nahmobilität
- Aktivierung privater Investitionen zur Stärkung der Stadtmitte

Bisher sind 9,2 Mio. Euro in Maßnahmen des Projektes Stadtmitte geflossen. Hierunter waren rund 7,36 Mio. Euro Fördergelder (Stand: September 2019).

Der Umbau der Fußgängerzone als größtes und in der Öffentlichkeit bekanntestes Projekt ist auf der Hoch- und der Horster Straße sowie anteilig auf der Friedrichstraße fertigge-

Mitzeichnungen					
Bürgermeister:	Erster Beigeordneter:	Stadtkämmerer:	Beigeordnete	Stadtbaurat:	Rechtsamt:
Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____	Datum: _____

Zahl der erforderlichen Protokollauszüge: _____

stellt. Entwurfsplanungen für die Goethestraße und die Bachstraße liegen vor bzw. werden bereits als Ausführungsplanung zum Beschluss heute vorgelegt. Die Planung für den Willy-Brandt-Platz ist nach einem erfolgreichen Wettbewerbsverfahren weit vorangeschritten; für den Goetheplatz hat die Erarbeitung von Lösungsvorschlägen begonnen.

Nordpark, Rathauspark, Pastoratswäldchen, Jovyplatz sind bereits umgestaltet und erfreuen sich großer Beliebtheit, Spielplätze an der Wiesen- und der Langestraße sind hochwertig umgestaltet worden und die Schulhöfe am Ratsgymnasium und der Anne-Frank-Realschule zeigen ein neues Gesicht. Zuletzt sind die Freiflächen am Kotten Nie fertiggestellt worden.

Mit dem Familienbüro und dem Fritz-Lange-Haus sowie dem Jugendtreff 3ck erfuhren Treffpunkte für alle Generationen eine erhebliche Aufwertung.

Mit der Umgestaltung der Fahrradstraße Friedrichstraße und einer innenstadtweiten Ergänzung zahlreicher Abstellanlagen erfolgte bereits eine deutliche Aufwertung für den Radverkehr als Bestandteil der Nahmobilitätsförderung.

Zusätzlich wurde eine Vielzahl an privaten Investitionen ausgelöst. Ehemalige Problemimmobilien wurden durch qualitativen Neubau ersetzt. Die Passantenfrequenz in der Fußgängerzone ist kontinuierlich gestiegen (IHK-Zählungen).

Den direkten Draht zu den Bürgerinnen und Bürgern stellten die Einrichtung des Quartiersbüros in der Friedrichstraße, das Hof- und Fassadenprogramm, die Baufachliche Beratung sowie der Verfügungsfonds her.

Neben all diesen positiven Entwicklungen konnte das Projekt Stadtmitte auch einen Beitrag zum Klimaschutz liefern, wie an den folgenden Beispielen deutlich wird: Mit dem Hof- und Fassadenprogramm wurden und werden Gebäude-Begrünungsmaßnahmen attraktiv gefördert, die zur Verbesserung des Kleinklimas beitragen. Nach der Umgestaltung der Friedrichstraße entstanden mehr unversiegelte und begrünte Freiflächen als zuvor. Die Baufachliche Beratung gibt auch Informationen zur energetischen Sanierung der Bestandsimmobilien. Nach der Aufwertung der Qualitäten für den Radverkehr konnte eine Zunahme des Radverkehrsanteils in der Friedrichstraße als Teil der Ost-West-Verbindung durch die Stadtmitte nachgewiesen werden. Die Auslastung der Radabstellanlagen steigt stetig. Das Projekt Stadtmitte wurde mit dem Innovation-City-Konzept der Stadtmitte verknüpft.

Seit November 2009 verdeutlicht auch die Einrichtung eines eigenen Ausschusses für integrierte Innenstadtentwicklung die Bedeutung des Projektes Stadtmitte für Gladbeck. In der heutigen 47. Sitzung dieses Ausschusses soll ein Rück- und Ausblick auf die zurückliegende Arbeit aber auch ein Ausblick auf die künftigen Jahre gegeben werden.

Finanzielle Auswirkungen:

keine

folgende

Ergebnisrechnung

Ertrag	€
einmalig	
jährlich	

Aufwand	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Personalaufwand	
Sach- und Dienstleistungen	
Transferaufwand	

investiver Finanzplan

Einzahlung	€
einmalig	
jährlich	
<i>darin enthalten:</i>	
Zuschüsse	
Beiträge Dritter	

Auszahlung	€
einmalig	
jährlich	

Haushaltsmittel stehen: zur Verfügung nicht zur Verfügung

Wesentliche klimarelevante Auswirkungen:

keine

folgende

Beschlussentwurf:

Der Vortrag der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen. Die bisher erfolgten Maßnahmen des Projekts Stadtmitte werden als Erfolg für Gladbeck eingeschätzt.

Der Bürgermeister
i. V.



Dr. Volker Kreuzer
- Stadtbaurat -

In der Sitzung des

- _____-Ausschusses
- Rates
- Haupt- und Finanzausschusses

am _____ (nicht - öffentlicher Teil) wurde wie folgt beschlossen: